

SWR2 Leben

Die Schattenmädchen Albanien – Vom Abtreiben weiblicher Föten

Von Leila Knüppel

Sendung: Dienstag, 9. Juni 2020, 15.05 Uhr

Redaktion: Nadja Odeh

Regie: Günter Maurer

Produktion: SWR 2020

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

DIE SCHATTENMÄDCHEN ALBANIENS – VOM ABTREIBEN WEIBLICHER FÖTEN

Schattenmädchen 01 Atmo Straßenmusiker

Erzählerin:

Ich komme am internationalen Frauentag in Tirana an. Am 8. März. Auf dem Skanderbeg-Platz im Zentrum singt ein Straßenmusiker von „Amore“. In den Restaurants sitzen herausgeputzte Frauengruppen. In manchen Cafés wird jetzt, am Nachmittag schon getanzt. Das Coronavirus hat Albanien in diesen Tagen noch nicht erreicht. Die Lokale haben geöffnet.

Schattenmädchen 02 Atmo Begrüßung Elona

Schattenmädchen 03 Atmo Cafe allgemein

Schattenmädchen 04 Atmo Cafe Geschirrkloppern alternative

Erzählerin:

In einem der Cafés treffe ich Elona Elezi. Sie ist Journalistin, lebt in Tirana und beschäftigt sich mit Frauenrechten. Sie hilft mir bei meiner Recherche.

Schattenmädchen 01 OT Elona Elezi Frauentag (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Am 8. März gehen die Frauen gemeinsam essen, feiern. Und dann gibt es Nichtregierungsorganisationen und Aktivistinnen, die protestieren. Vor allem gegen häusliche Gewalt und die hohen Zahlen von Frauen, die von ihren Ehemännern und Exmännern getötet werden.“

Erzählerin:

Neben uns sitzen junge Frauen in engen Jeans, trinken Cappuccino, lachen. Nichts deutet darauf hin, dass Frauen hier diskriminiert werden. Doch der Eindruck täuscht, sagt Elona.

Schattenmädchen 02 OT Elona Elezi Junge mehr wert (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Es gibt eine Menge Frauen, die gut ausgebildet sind. Sie sind zupackend, mutig und gut bei der Arbeit. Aber in der Familie fügen sie sich. Für sie ist es so etwas wie Schicksal. Das hier ist eine männlich geprägte Gesellschaft. In jeder Hinsicht. In Albanien ist ein Junge sehr viel mehr wert als ein Mädchen.“

Erzählerin:

So gut wie jede Familie wünscht sich einen Sohn, einen Stammhalter. Allzu viele Töchter sind dagegen unerwünscht. Und so entscheidet sich so manche Frau für eine Abtreibung – nur, weil sei eine Tochter erwartet.

Schattenmädchen. Kinder, die nie geboren werden, nie leben werden, weil sie das falsche Geschlecht haben. Ein Phänomen, das aus China oder Indien bekannt ist. Es geschieht aber genauso hier – mitten in Europa.

Elona Elezi und ich möchten verstehen, warum: mit Frauen sprechen, die abgetrieben haben.

Schattenmädchen 03 OT Elona Viele Fälle (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Es ist sehr einfach, solche Fälle zu finden. Ich habe in meinem Bekanntenkreis und in der Familie herumgefragt.“

Erzählerin:

Aber keine der Frauen ist bereit, mit uns zu sprechen.

Schattenmädchen 04 OT Elona Elezi Frau treffen (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Ich treffe morgen die Cousine einer Freundin. Meine Freundin hat mir erzählt, dass sie fünf Abtreibungen hatte, fünf Mädchen. Triff sie, hat sie gesagt, aber sag ihr vorher am Telefon nichts. Sag nur, dass du eine Freundin von mir bist, geh einen Kaffee mit ihr trinken. Und wenn sie dann einverstanden ist, kann ich dich dann anrufen – und du kommst zu uns.“

Schattenmädchen 05 Atmo vor Klinik

Schattenmädchen 06 Atmo Begrüßung Rubena

Erzählerin:

Am nächsten Tag sind wir aber erst einmal mit Rubena Moisiu verabredet.

Aufrecht, in weißem Kittel, mit rotgeschminkten Lippen steht die Ärztin vor der Geburtsklinik von Tirana: eine imposante Erscheinung inmitten all der Krankenbesucher, die vor der Klinik warten – und vergeblich darauf hoffen, hereingelassen zu werden.

Schattenmädchen 05 OT Moisiu Coronakonferenz (engl.)

Erzählerin:

Reporterin: „Wir können nicht rein, wegen des Corovirus?“

Sprecherin (overvoice):

Rubena Moisiu: „Nein, niemand außer Personal und Patienten.“

Erzählerin:

Nur ab und an verschwindet eine Schwangere mit dickem Kugelbauch hinter der streng bewachten Schiebetür.

Schattenmädchen 07 Atmo Rubena erzählt Junge oder Mädchen

Erzählerin:

Junge oder Mädchen? Das sei fast immer die erste Frage nach einer Ultraschalluntersuchung, erzählt Moisiu.

Die Antwort der Ärztin kann dann über ein Leben entscheiden.

Schattenmädchen 06 OT Moisiu Hochzeit (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Sie wollen Jungen. Bei einer Hochzeit wünscht jeder dem Brautpaar: Herzlichen Glückwunsch – und möget ihr einen Jungen bekommen. Die albanischen Männer denken, wenn sie Jungen bekommen, seien sie männlicher.“

Erzählerin:

Die Ärztin und ich müssen darüber lachen. Dabei sind die Folgen ernst.

Schattenmädchen 07 OT Moisiu Medizinische Möglichkeiten (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Eltern haben heute nur noch ein oder zwei Kinder. Und deswegen wollen sie sichergehen: Wenn sie bereits ein Mädchen haben, möchten sie danach einen Jungen bekommen. Und die medizinischen Möglichkeiten, das Geschlecht zu identifizieren, haben in den vergangenen Jahren zugenommen.“

Schattenmädchen 08 Atmo In Cafeteria gehen

(Optional: Schattenmädchen 09 Atmo Frage Seit wann arbeiten Sie hier)

Erzählerin:

Moisiu arbeitet seit 33 Jahren in der Gynäkologie, lehrt als Professorin und ist hier in der Klinik als Chefarztin für die komplizierten Operationen zuständig. Sie gehört zu den wenigen, die bereit sind, über die Abtreibung weiblicher Föten zu sprechen.

Schattenmädchen 10 Atmo Muss gleich in den OP

Erzählerin:

Obwohl die Ärztin eigentlich gleich wieder in den Operationssaal müsste, setzt sie sich mit mir draußen auf die Terrasse des kleinen Klinik-Cafés.

Schattenmädchen 11 Atmo Hinsetzen und bestellen

Erzählerin:

In kommunistischen Zeiten waren Abtreibungen in Albanien illegal, kostspielige Voruntersuchungen gab es kaum. Nun sieht es anders aus.

(Optional: Schattenmädchen 12 Atmo Seit zehn Jahren auf der Spur)

Seit etwa zehn Jahren beobachtet Moisiu das Phänomen der sogenannten „geschlechterselektiven Abtreibung“ – auch in ihrem täglichen Arbeitsalltag.

Schattenmädchen 08 OT Moisiu Keine Beweise (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Wir haben keine offiziellen Beweise dafür. Es wird nirgends festgehalten, dass eine Abtreibung gemacht wurde, weil der Fötus weiblich war. Aber am Ende des Jahres haben wir sehr viel mehr Jungen, die auf die Welt kommen.“

Schattenmädchen 13 Atmo Cafeteria allgemein

Erzählerin:

Das natürliche Geburtenverhältnis liegt bei 105 Jungen zu 100 Mädchen. In Albanien mit seinen knapp 3 Millionen Einwohnern werden aber jährlich deutlich mehr männliche Babys geboren: In manchen Jahren sind es 108, die auf 100 Mädchen kommen, manchmal sogar 111 Jungen.

Zum Vergleich:

In China lag der Wert laut UN-Angaben 2018 bei etwa 113 Jungen, in Indien bei 110.*

Schattenmädchen 09 OT Moisiu Nicht natürlich (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Dieses Verhältnis ist zu hoch, um natürlich zu sein. Es ist keine natürliche Rate. Also kann man daraus schlussfolgern, dass selektive Abtreibung dies bewirkt.“

Schattenmädchen 10 OT Moisiu Mord (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Sie können Mädchen umbringen. Ich nenne es umbringen. Denn es ist Mord.“

Erzählerin:

Die Kombination von traditionellem Denken und moderner Medizin hat verheerende Folgen: Eigentlich sind Abtreibungen in Albanien nur bis zur zwölften Schwangerschaftswoche erlaubt. In dieser Zeit lässt sich das Geschlecht per Ultraschall noch nicht bestimmen. Danach ist ein Schwangerschaftsabbruch nur in Ausnahmesituationen und mit einem ärztlichen Attest legal.

Schattenmädchen 14 Atmo Es ist illegal

Erzählerin:

Abtreibungen aufgrund des Geschlechts sind also verboten – und doch erlebt Moisiu diese immer wieder in ihrem Klinikalltag.

Schattenmaedchen 11 OT Moisiu Cytotec (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Eine Möglichkeit ist ein medizinischer Nachweis, damit sie auch nach der zwölften Woche abtreiben dürfen, sie kaufen diesen Beleg. Eine andere sind Medikamente. Sie sind in den Apotheken erhältlich, weil sie bei Magenproblemen helfen. Aber sie führen auch zu Uterus-Kontraktionen. Und das weiß jeder. Und dann kommen die Frauen ins Krankenhaus: Ich bin krank. Oh Gott. In unserer Behandlungsakte steht dann: plötzliche Fehlgeburt, weil sie dir nicht die Wahrheit sagen.“

Erzählerin:

(Reporterin:)

„Gab es denn je eine Anzeige gegen Ärzte oder Frauen wegen einer solchen Abtreibung?“

Sprecherin (overvoice):

Moisiu: „Nein, es wurde noch nie angezeigt. Es gab unter Ärzten vor ein paar Jahren Diskussionen, weil manche sogar bestreiten, dass es ein solches Phänomen überhaupt gibt.“

Erzählerin:

Kaum einer spricht darüber – und die Besucher, die vor der Geburtsklinik warten, beteuern: Es sei vollkommen gleichgültig, ob eine Junge oder Mädchen geboren werde.

Schattenmädchen 15 Atmo Moisiu Sie lügen

Erzählerin:

Unwahrscheinlich, dass sie die Wahrheit sagen, meint Moisiu. Es sei nun mal auch heute noch so: Männer gelten in Albanien sehr viel mehr als Frauen.

Schattenmädchen 12 OT Moisiu Junge bleibt zu Hause (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Die Mädchen verlassen die Familie. Und die Söhne bleiben zu Hause, sie können der Familie ökonomisch also etwas einbringen. Jungen tragen zur Versorgung der Familie bei.“

Erzählerin:

(Reporterin:)

„Es ist also ein wenig wie eine Versicherung, dass du jemanden hast, der für dich sorgt, wenn du alt bist?“

Sprecherin (overvoice)

Moisiu:

„Ja, ja. Ich glaube, das ist einer der Hauptgründe. Und sie vererben den Mädchen nichts, nur den Söhnen.“

Erzählerin:

Eine Frau, die keinen Sohn gebiert, galt deswegen früher in Albanien oft als nutzlos. Ehen wurden deshalb geschieden. Heute ermöglicht es die moderne Medizin, dieser vermeintlichen Schande zu entgehen.

Vor einigen Jahren sei es ihr gelungen, einige Parlamentarierinnen für das Problem der selektiven Abtreibung zu interessieren, erzählt Moisiu.

Schattenmädchen 16 Atmo Das Ergebnis war nichts

Erzählerin:

Die Gesetzesinitiative sei aber im Sand verlaufen. Und heute rede keiner mehr über das Thema. Warum? Das kann die Ärztin nicht beantworten.

Schattenmädchen 17 Atmo Bezahlen

Erzählerin:

Rubena Moisiu muss dringend wieder zurück in die Klinik. Sie wird im OP gebraucht.

Schattenmädchen 18 Atmo Muss operieren

Erzählerin:

Auf dem Weg zurück erzählt sie noch von ihrer eigenen Familie.

Schattenmaedchen 13 OT Moisiu Eigener Mann (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Ich habe zwei Töchter. Meine älteste Tochter hat auch zwei Mädchen. Und die Jüngste ist schwanger und erwartet Zwillinge, einen Jungen und ein Mädchen. Sie hätten das Gesicht meines Mannes sehen müssen, als er erfahren hat, dass es ein Mädchen und ein Junge wird. Endlich habe ich einen Enkel! – Dabei ist er sehr

gebildet. Aber trotzdem sagt er: Ich gehe unter bei all den Mädchen. Ich will einen Enkel. Wir lachen darüber, aber die Mentalität ist da. Dessen müssen wir uns bewusst sein.“

Schattenmädchen 19 Atmo Durch Straßen gehen

(Alternativ: Schattenmaedchen 20 Atmo Straßen mit Straßenmusik)

Erzählerin:

Ich muss an die Sprüche meines Vaters denken: über seine drei Söhne, die er sich erträumte – anstelle von uns: seinen drei Töchtern. Den ausdrücklichen Wunsch nach einem Sohn, nach einem Stammhalter: Den gibt es auch noch in Deutschland. Zumindest in der Generation meiner Eltern.

Schattenmädchen 21 Atmo Ins Auto steigen

Schattenmädchen 22 Atmo Autofahrt

Erzählerin:

Auch in den kommenden Tagen haben wir wenig Erfolg: Keine Frau ist bereit, mit uns über ihre Abtreibung zu sprechen. Stattdessen fahren Elona Elezi und ich in den Norden Albaniens – bis kurz vor die Grenze zu Montenegro.

Erst durch flaches Ackerland. Bis sich plötzlich vor uns die albanischen Alpen auftürmen. Die Straße windet sich in Serpentinaen hinauf.

An den Gebirgsstraßen stehen Kreuze. Hier im Norden leben vor allem Katholiken. Eine Minderheit im muslimisch geprägten Albanien.

Schattenmaedchen 14 OT Elona Burrneshas (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Wir fahren nun in das Dorf Lëpushë. Das liegt ganz im Norden von Albanien. Die Region ist bekannt für seine Burrneshas.“

Erzählerin:

Burrneshas, das sind sogenannte Schwurjungfrauen. Frauen, die in die Rolle eines Mannes schlüpfen. Und das aufgrund eines alten, mündlich weitergegebenen Gewohnheitsrechts: dem Kanun.

Schattenmädchen 15 OT Elona Nur wenige Burrneshas (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Es werden weniger und weniger. Es ist ein Phänomen aus dem 19. Jahrhundert. Die meisten leben nicht mehr. Es gibt nur noch wenige, vor allem im Norden Albaniens.“

Erzählerin:

Eine von ihnen hat uns eingeladen.

*Schattenmädchen 23 Atmo Fahrt auf Schotterpiste***Erzählerin:**

Wir biegen von der gut ausgebauten Hauptstraße in eine Schotterpiste ein. Das steile Gebirge weitet sich, macht sanft geschwungenen Hügeln Platz.

*Schattenmädchen 24 Atmo Aussteigen zum Haus gehen***Erzählerin:**

Das Dörfchen Lëpushë. Wir sind angekommen.

*Schattenmaedchen 25 Atmo Holz hacken***Erzählerin:**

Wir treffen Duni Grishaj beim Holzhacken. Breitbeinig lässt sie die Axt niedersausen, spaltet ein Scheit. In Gummistiefeln, Arbeitschse und einem alten Fleece-Pullover steht sie hinterm Haus. Ihre weißen Haare trägt sie kurz.

*Schattenmaedchen 16 OT Duni Kleidung (alb.)***Sprecherin (overvoice):**

„Auch im Tod werde ich noch Männerkleidung tragen. Ich habe nie Frauensachen angezogen. Nur einmal, zur Beerdigung meiner Mutter habe ich mir ein schwarzes Kopftuch umgebunden. Nie habe ich ein Kleid angehabt.“

Erzählerin:

Holz hacken - Männerarbeit sei das, so heißt es auch hier oben in den Bergen Albaniens.

*Schattenmädchen 26 Atmo Das hält fit***Erzählerin:**

Die Arbeit halte fit, meint Duni, lässt die Axt erneut niedersausen. Das Holz teilt sich in zwei Hälften, endgültig, wie Duni einst die Entscheidung ihres Lebens getroffen hat: Damals wurde aus der jungen Frau Gjystina der Mann Duni.

*Schattenmädchen 17 OT Duni Verheiraten (alb.)***Sprecherin (overvoice):**

„Ich hatte mich dazu entschlossen, weil mich meine Mutter und meine ältere Schwester verheiraten wollten. Ich war aber schon immer eher wie ein Junge. Sie wollten mich zwingen zu heiraten. Das wollte ich nicht. Damals war ich 23 Jahre alt.“

Schattenmädchen 18 OT Duni Burrnesha (alb.)

Sprecherin (overvoice):

„Mein Vater war ein bekannter Lehrer hier im Dorf. Er war herzkrank und ist gestorben, als meine Geschwister noch jung waren. Wir waren vier Schwestern und zwei Brüder. Der älteste Bruder war krank und starb. Also habe ich begonnen, mich um die Familie zu kümmern. Das waren andere Zeiten.“

Schattenmädchen 27 Atmo draußen Stille

Erzählerin:

Der jüngere Bruder war noch zu klein, um die Rolle des Familienoberhaupts zu übernehmen. Eine Aufgabe, die der albanischen Tradition nach nur Männern zusteht. Als Schwurjungfrau konnte Duni die Rolle übernehmen.

Schattenmaedchen 19 OT Duni Respekt (alb.)

Sprecherin (overvoice):

„Die Leute haben mich respektiert, und ich habe hart gearbeitet, mein Leben lang. Nun bin ich 55 Jahre alt und mir tun die Knochen weh.“

Schattenmädchen 28 Atmo draußen rumgehen

Erzählerin:

Duni legt die Axt weg, stapelt die Holzscheite und geht mit schwerfälligem Gang zum Haus. Es ist eines der größten Gebäude in diesem kleinen, abgelegenen Dorf, in dem nicht einmal hundert Menschen leben.

Die Fassade ist neu, ein Schild weist darauf hin, dass Touristen hier übernachten können. Duni hat ihre Familie gut geführt, dafür gesorgt, dass das Haus ausgebaut wurde, ihre Geschwister eine Ausbildung bekommen haben.

(Kürzungsmöglichkeit:

Auch wenn die Familie mit ihrer Entscheidung, eine Burrnesha zu werden, haderte.

Schattenmaedchen 20 OT Duni Frei sein (alb.)

Sprecherin (overvoice):

„Als ich ihnen gesagt habe, dass ich nicht heiraten werde, haben sie das sehr schlecht aufgenommen. Aber für mich war das kein Problem, weil mein Leben so ein freies Leben war. Menschen müssen frei sein. Wenn man nicht heiraten möchte, warum sollte man das tun? Ich habe immer für mich selbst Entscheidungen getroffen, und niemand hat gewagt, sie infrage zu stellen. Ich habe immer gemacht, was ich wollte.“)

Schattenmädchen 29 Atmo Duni warnt vor Glatteis

Erzählerin:

Seid vorsichtig, sagt Duni, sie weist fürsorglich auf die glatten, vereisten Stellen vor dem Hauseingang. Unten im Tal blühen schon die Kirschbäume. Hier oben in den albanischen Alpen liegt noch immer Schnee.

Es ist eine andere Welt. Der Kanun hält sich hier noch genauso hartnäckig wie der Schnee, der die Bergdörfer monatelang von der Außenwelt abschneidet.

(Kürzungsmöglichkeit:

Schattenmädchen 21 OT Kanun (alb.)

Sprecherin (overvoice):

„Der Kanun hat viele Regeln und stellt den Mann über die Frau. Burrneshas haben die gleichen Rechte wie Männer.“)

Schattenmädchen 30 Atmo Ins Haus gehen

Schattenmädchen 31 Atmo Raki einschenken

Erzählerin:

Duni streift sich die Gummistiefel ab, führt uns in das große geräumige Wohnzimmer, schenkt selbstgebrannten Raki ein.

Schattenmaedchen 22 OT Duni Gastfreundschaft (alb.)

Sprecherin (overvoice):

„Ja, ich werde wie ein Mann respektiert. Ich habe die Gäste im Haus empfangen, mit ihnen Raki getrunken. Jetzt ist mein Bruder erwachsen und ich mache das nicht mehr so oft.“

Schattenmädchen 32 Atmo Raum Stille 1

Schattenmädchen 33 Atmo Raum Stille 2

Schattenmädchen 34 Atmo Schwägerin schaut vorbei

Erzählerin:

Duni lebt hier mit der Familie ihres Bruders. Ihre Schwägerin schaut nur kurz ins Wohnzimmer hinein, verschwindet dann.

Frauen sei es den alten Traditionen nach nicht erlaubt, Gäste zu empfangen, sagt Duni. Und auch sonst dürfen sie kaum etwas ohne die Einwilligung des Ehemannes. Der Kanun betrachtet sie nicht als Mensch, sondern als „Schlauch, der Kinder gebiert“.

Schattenmädchen 23 OT Duni Frauen (alb.)

Sprecherin (overvoice):

„Frauen sind hier nur zum Arbeiten da. Sie werden nicht respektiert, niemand hört auf sie. Sie dürfen nicht aus dem Haus. Wenn sie jemand mit einem Mann sieht, gibt es gleich Gerüchte. Ich konnte reisen, in den Norden, den Süden, mit Freunden. Frau oder Mann – für mich ist das egal. Ich respektiere alle Menschen auf gleiche Weise.“

Schattenmädchen 35 Atmo von ältester Schwester erzählen

Erzählerin:

Dunis Schwestern leben schon lange nicht mehr hier im Haus, sondern in den Familien ihrer Ehemänner. Zwei sind verheiratet worden, nachdem sie die Schule beendet hatten, mit 16 Jahren. Die dritte Schwester wurde noch früher in eine Ehe gezwungen.

Schattenmädchen 24 OT Duni Schwester (alb.)

Sprecherin (overvoice):

„Eigentlich hätte meine Schwester damals gerne noch mit den Kindern der Familie des Mannes gespielt – hat sie uns erzählt. Die Familien waren damals groß. Dort lebten noch neun Kinder zusammen mit den Schwiegereltern, 12, 13 Leute insgesamt. Und sie hätte gerne mit den Kindern gespielt, aber sie musste kochen, die Wäsche waschen – mit der Hand, ohne Waschmaschine.“

Schattenmädchen 36 Atmo Kühe rausbringen

Erzählerin:

Duni muss jetzt noch die beiden Kühe rausbringen und ihnen Futter geben.

Schattenmädchen 37 Atmo Fluss

Erzählerin:

Neben der Kuhweide fließt ein Bächlein. Gluckend erzählt es davon, dass der Schnee schmilzt, der Frühling bald kommt.

Selbst hier oben in den Bergen verblasen die alten Traditionen allmählich. Einige Frauen im Dorf haben sich entschieden, nicht zu heiraten und trotzdem keine Burrnesha zu werden.

Hätte Duni heute die Wahl, würde sie trotz allem die gleiche Entscheidung noch einmal treffen. Auch wenn dies bedeutet, sich nie auf einen Mann einzulassen.

Schattenmädchen 25 OT Duni Wieder gleich entscheiden (alb.)

Sprecherin (overvoice):

Ich würde eine Burrnisha werden, weil man dann von jedem respektiert wird. Es gibt zwar viele unverheiratete Frauen. Hier im Dorf sind es fünf oder sechs. Aber sie werden nicht wie ich respektiert. Kein bisschen.

Erzählerin:

Ob sie denn niemals verliebt gewesen sei?

Schattenmädchen 39 Atmo Antwort Liebe

Erzählerin:

Nein, niemals, antwortet Duni schroff. Fast zu schroff, als dass man ihr die Antwort glauben könnte.

Schattenmädchen 03 Atmo Cafe allgemein

Schattenmädchen 04 Atmo Cafe Geschirrkloppern alternative

Erzählerin:

Einige Tage später treffen Elona Elezi und ich uns wieder in Tirana. Meine Kollegin hat schlechte Nachrichten.

Die Bekannte von ihr hat unseren Interviewtermin kurzfristig abgesagt. Die mit den fünf Abtreibungen. Und alle, weil sie keine weitere Tochter wollte, sagt Elona Elezi.

Schattenmädchen 26 OT Elona Absage (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Als sie mich anrief, war sie ziemlich nervös. Vielleicht hat sie mit ihrem Mann gesprochen, und er hat gesagt: Warum erzählst du das? – Es ist Scham damit verbunden, davon zu erzählen.“

(Kürzungsmöglichkeit:**Erzählerin:**

Elona Elezi zählt weitere Frauen auf: Freundinnen, Verwandte, Kolleginnen. Erschreckend viele. Reden möchte aber keine – wie zum Beispiel die Freundin einer Cousine.

Schattenmädchen 27 OT Elona Beispiel (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Sie hat Journalismus studiert. Sie hat drei Mädchen bekommen und danach drei Mal abgetrieben. Bis sie schließlich einen Jungen bekommen hat. Es hat einen Grund, weswegen sie unbedingt einen Jungen haben wollte: Ihre Schwiegermutter hatte fünf Söhne auf die Welt gebracht. Und sie hat sich geschämt, ihrem Mann keinen einzigen Sohn zu schenken.“

Schattenmädchen 40 Atmo Begrüßung NGO

Schattenmädchen 41 Atmo Konferenzraum

Erzählerin:

Immerhin gibt es in Albanien eine Nichtregierungsorganisation, die zu dem Thema geforscht und eine Studie verfasst hat. „Together for Life“ heißt sie. Das Büro befindet sich hier in der Hauptstadt.

Schattenmädchen 42 Atmo Studie geben

Erzählerin:

Eine der Mitverfasserinnen ist Arlinda Shehu [sprich: Arlinda Schehu].

Schattenmädchen 28 OT Arlinda Shehu Druck Schwiegereltern (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Die Familienmitglieder üben oft sehr viel Druck auf das Ehepaar aus: die Schwiegermutter, der Schwiegervater. Denn, wenn du einen Sohn hast, hast du einen anderen Status, als eine Frau, die nur Mädchen geboren hat.“

Erzählerin:

Das ist überall so: ob in der Stadt oder auf dem Land, unter Muslimen oder in christlichen Haushalten, sagt Arlinda Shehu.

Sie selbst hat drei Schwestern, aber keinen Bruder.

Schattenmädchen 29 OT Arlinda Shehu Der arme Vater (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Tatsächlich bin ich selbst mit dieser Mentalität aufgewachsen: Oh, du hast keinen Bruder?! Dein armer Vater! Immer wieder dieser Spruch, immer wieder.“

Schattenmädchen 43 Atmo Von Tochter erzählen

Erzählerin:

Seit zweieinhalb Jahren habe sie nun selbst ein Kind, erzählt die 39-jährige Aktivistin: eine Tochter. Sie holt ihr Smartphone hervor – zeigt Fotos.

Schattenmädchen 30 OT Arlinda Shehu Ändern (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Schon als ich klein war, wollte ich Töchter. Weil ich ihnen zeigen wollte, wie sehr ich sie wertschätze. In unserer Generation wurde uns beigebracht: Jungen sind wichtig – du nicht. Du musst deinem Ehemann folgen, tun was er sagt. Du musst dich um deine Schwiegereltern kümmern, musst sie respektieren. Du bist nur ein Mädchen.“

Du bist nur eine Frau. Nein, ich möchte nicht, dass meine Tochter so groß wird.“

Erzählerin:

Während sie von ihrer Tochter erzählt, kommt ein Mann ins Büro und sucht einige Akten zusammen. Es ist Arlindas Ehemann.

Schattenmädchen 44 Atmo Mann Begrueessung

Erzählerin:

Er ist Jurist und arbeitet bisweilen mit der Organisation zusammen. Und er wünsche sich übrigens als zweites Kind unbedingt einen Jungen, sagt Arlinda. Ich bin ziemlich überrascht.

Schattenmädchen 31 OT Gridi Shehu Wunschjunge (engl.)

Erzählerin:

(Reporterin:) „Sie möchten einen Jungen?“

Sprecher (overvoice):

Gridi Shehu: „Ja. In meiner Familie bin ich ... (sucht nach Worten, sie hilft) der Einzige, der den Namen weitergibt. Deswegen möchte ich einen Jungen.“

Erzählerin:

(Reporterin:) „Warum ist das so wichtig?“

Sprecher (overvoice):

Gridi Shehu: „Damit es mit meiner Familie weiter- und weiter- und weitergeht.“

Erzählerin:

Nachdem Arlindas Mann mit einigen Akten in der Hand verschwunden ist, wirkt die Aktivistin etwas resigniert.

Schattenmädchen 35 OT Arlinda Shehu Wandel (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Es ist schwer, die Mentalität der gesamten Gesellschaft zu ändern. Man kann mit einem Mann sprechen und sagen: Mädchen sind perfekt, genau wie Jungen. Sie sind gleich. Aber dann gehst du nach Hause: Und dort ist deine Schwiegermutter, dein Mann und alle, die sagen: Du musst einen Jungen bekommen. Wenn du keinen Jungen bekommst, wer wird unseren Namen weitergeben? Oder: Wer wird uns unterstützen, wenn wir alt sind?“

Erzählerin:

Die Elterngeneration könne man nicht mehr ändern, meint sie, während sie Broschüren und Zettel zum Thema Abtreibung weiblicher Föten überreicht. Ihre Tochter aber, die soll anders aufwachsen.

Schattenmädchen 36 OT Arlinda Shehu Zukunft (engl.)

Sprecherin (overvoice):

„Ich hoffe, ich kann ihre Zukunft ändern.“

(Kann auch unübersetzt bleiben)